

20. März 1939

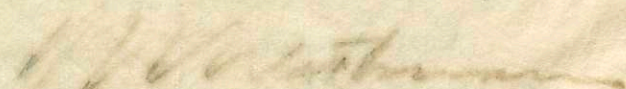
Au.

Herrn Dr. F. C. Valentien, Königsbau, Stuttgart-N.

Sehr geehrter Herr Doktor,

Seit dem Eintreffen Ihrer Ihnen am 7. März durch uns bestätigten Sendung "Zerstörung einer antiken Plastik auf Befehl der Kaiserin Theodora" haben wir in unserer Delacroix-Ausstellung festzustellen versucht, wo Beziehungen zwischen dem Werk des Meisters und Ihrem Bild ermittelt werden könnten. Dabei hat sich aber leider nur der Eindruck verstärkt, dass Ihr Bild mit Delacroix nichts zu tun hat. Auch einige Kunstfreunde, denen wir das Bild vorgelegt haben, sind nicht imstande gewesen, irgendwelche Zusammenhänge zu finden. Das beste wäre, wenn Sie selber die Gegenüberstellung vornehmen könnten. Die Ausstellung wird verlängert bis 16. April; vielleicht ist es Ihnen doch möglich nach Zürich zu kommen. Am Karfreitag und Ostersonntag bleibt das Kunsthaus freilich geschlossen, hingegen ist die Ausstellung am Samstag und Ostermontag Vormittags und Nachmittags zugänglich.

In vorzüglicher Hochachtung

  
 Direktor des Zürcher Kunsthauses

*O/194*

.Bruckmann Verlag, Nymphenburgerstrasse 86  
München, Deutschland

Sehr geehrte Herren,

Nach dem Eintreffen Ihrer Zuschrift vom 21. März haben wir ein Exemplar des illustrierten Delacroix-Kataloges an Sie abgesandt und sind bereit, zu den von Ihnen genannten Bedingungen Ihnen nach Ihrer Wahl photographische Abzüge zu liefern.

Wir sehen ihren baldigen Mitteilungen entgegen,

und begrüßen Sie

in vorzüglicher Hochachtung

KUNSTHAUS ZÜRICH

Der Direktor

Zürich, 23. März 1939

